

Schulnachrichten.



I. Uebersicht der im verfloffenen Schuljahre abgehandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachen und Wissenschaften.

Prima. Ordinarius: der Director.

Religionslehre: 2 St. a) Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung der Briefe an die Philipper und an die Galater. — Im Winter Wulfert, im Sommer Schmieder. — b) Katholische: Moral: Kurze Uebersicht der Moral; darauf besondere Sittenlehre bis zur Art und Weise der Bethätigung der christlichen Nächstenliebe (Martin p. 290). Kirchengeschichte: Martin p. 369 bis zu Ende nebst Repetition der vorchristlichen Religionsgeschichte. Darauf Kirchengeschichte bis zu den Donatisten. — Driessen.

Deutsch: 3 St. Aus der deutschen Literaturgeschichte vom Anfang bis Dpiz. Lektüre und Erklärung Klopstock'scher Oden, schwierigerer Schiller'scher Gedichte (Künstler, Ideal und Leben, Spaziergang u. s. w.), von Göthe's I. Tasso und Shakespeare's I. Caesar. Alle 8 Tage ein freier Vortrag, alle 4 Wochen ein Aufsatz.

A. Themata der Aufsätze: 1) Vergleichung der beiden Auffassungen des Herzogs von Alba in Göthe's Egmont und Schiller's Don Carlos. 2) Denkrede auf Schiller. 3) Wie sucht Schiller die Charakterzeichnung des Marquis Posa zu rechtfertigen? 4) Walther's und Hildegund's Flucht von Egel's Hof (poetischer Versuch). 5) Vita et fama pari passu ambulans. 6) Δοξεί δὲ ἡ εὐδαιμονία ἐν τῇ σχολῇ εἶναι. 7) In wie fern hat Göthe in Hermann den zum Mann reisenden Jüngling dargestellt? 8) Sprechen die Worte:

Ich komme, ich weiß nicht von wo?

Ich bin, ich weiß nicht was?

Ich fahre, ich weiß nicht wohin?

Mich wundert, daß ich so fröhlich bin?

eine wahre Lebenserfahrung aus? 9) Die Elemente hassen

Das Gebild der Menschenhand.

10) Verwandtschaft und Verschiedenheit des Grundgedankens in Schiller's Spaziergang und dem Lied von der Glocke.

B. Thematata der Vorträge: 1) In maxima fortuna minima licentia est. 2) Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. 3) In magnis voluisse sat est. 4) Ende gut, Alles gut. 5) Kurze Schilderung des Lebens des Freiherrn von Derfflinger nach Varnhagen von Ense. 6) Rechtfertigt Schiller den Marquis Posa in seinen Briefen über den Don Carlos wirklich? 7) Beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse, ubi multum antevenere, pro gratia odium redditur. 8) Ἐργυία, πάρα δ' ἄτα. 9) Die Armuth, für und wider. 10) Bonus vir semper tiro. 11) Ist die Antigone schuldig? 12) Wie saß Klopstock die Freundschaft auf in den Oben an Ebert und Gisele? 13) Hauptpunkte in Sigfried's Charakter nach den Nibelungen. 14) Holland's Größe und Fall. 15) Welchem deutschen Kaiser erkenne ich den Kranz zu? 16) Summum ius summa iniuria. 17) Unus homo nobis cunctando restituit rem.

Im W. Wulfert, im S. der Director.

Latin: 8 St. Hor. carm. l. II (fast ganz), ausgewählte Oben aus l. I und IV, epod. 2. Sat. I, 1. Tacit. Annal. l. III—IV. Cic. de off. l. I—II. — Privatim: Cic. de nat. deor., orr. in Verr. IV—V. — Exercitien aus Seyffert's Materialien (im Winter alle 8, im Sommer alle 14 Tage), mündliche Uebersetzungen aus Seyffert, Extemporalien, deutsche oder lateinische Reproduction vorgelesener lateinischer Musterstücke, Stilistik und ausführlicher die Technik der Chrie (im Winter), die s. g. Syntaxis ornata nach Zumpt ganz (im Sommer), Sprechübungen, theils an die Lectüre geknüpft, theils als Repetitionen aus der röm. und griech. Geschichte, theils in Form von freien Vorträgen und Disputationen; Aufsätze über die Thematata:

A. 1) Respublica Romana calamitatibus acceptis maiores animos habuit, quam rebus secundis. 2) Saepe tueri bona quam parare difficilium est (Chrie). 3) Nescio qua natale solum dulcedine captos Ducit et immemores non sinit esse sui. 4) Italiae situs ac natura quam opportuna fuerint ad stabiliendam augendamque incolarum magnitudinem (in der Klasse). 5) Pietas fundamentum est omnium civitatum. 6) De fide Punica. 7) Rhenus Germaniae fluvius, non terminus. 8) Cedant arma togae, concedat laurea laudi. 9) Sulla Felix.

B. Von den Oberprimanern ausführlicher und auf Grund eingehender Lectüre von Quellen und Hilfsmitteln (mit zweimonatlicher Arbeitszeit) bearbeitet: 1) Quo iure Socrates impietatis accusatus sit, et e Xenophontis commentariis et Socratis apologia a Platone conscripta eruatur. 2) De Socrate Aristophaneo. 3) Enarretur rerum tertio bello Persico gestarum pars prior duce Herodoto (Lib. VII, 1—60). 4) Iphigenia in Tauride ab Euripide conscripta cum Goethei fabula ab eodem argumento petita comparetur. 5) De Theognidis carminum argumento et consilio. — Der Director.

Griechisch: 6 St. Hom. Il. I—XII; Plat. Apol., Crito; Sophocl. Ajax. — Repetition der Casus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. — Im W. Schwalb, im S. Schmieder.

Französisch: 2 St. Histoire de Charles I. par Guizot (Bibl. ch. par Schwalb). Le misanthrope von Molière. — Repetition der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. — Im W. Schwalb, im S. Schmieder.

Hebräisch: 2 St. Repetition der Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde die Genesis mit geringen Anklaffungen. — Hundert.

Geschichte: 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geschichte des Mittelalters. — Der Director.

Mathematik: 4 St. Erweiterte Anwendungen der Gleichungen des zweiten Grades; Potenzen; Logarithmen; Permutationen; Kombinationen; Binomialsatz. Stereometrie nach Grunert's Lehrbuch der Mathematik. Aufgaben. — Felsen.

Physik: 2 St. Anwendung der Lehre der Electricität auf atmosphärische Erscheinungen. Die Lehre vom Licht. — Felsen.

Secunda. Ordinarius: im Winter Oberlehrer Dr. Schwalb,
im Sommer Oberlehrer Dr. Schmieder.

Religionslehre: 2 St. a) Evangelische: Einleitung in das alte Testament. Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Ausgewählte Abschnitte wurden im Urtext gelesen. — Im W. Wulfert, im S. Schmieder. — b) Katholische: Moral: Besondere Sittenlehre bis zu Ende. Darauf Dogmatik bis zur Lehre von der Dreifaltigkeit. Kirchengeschichte: Martin p. 369 bis zu Ende. Darauf vorchristliche Religionslehre bis zur Lehre von der göttlichen Sendung Jesu. — Driessen.

Deutsch: 2 St. Lektüre des Nibelungenliedes und der Gudrun, von Schiller's Glocke und Tell. Memoiren Schiller'scher Balladen und der Glocke.

Aufsätze über die Thematata: 1) Die Ursachen des zweiten punischen Krieges. 2) Schilderung des Sittenverfalls in Rom zur Zeit des Catilina. 3) Nutzen und Annehmlichkeiten der Pflanzen für den Menschen. 4) Die Schlacht an der Trebia. 5) Charakteristik des Dietrich von Bern im Nibelungenliede. 6) Beweggründe zum Fleiß. 7) Die Erscheinung des Frühlings. 8) Sage mir mit wem Du gehst, so will ich Dir sagen, wer Du bist. 9) Vergleichung des Charakters und der Bestrebungen des Tib. und G. Gracchus, nach Plutarch. 10) Besser arm mit Ehren, als reich mit Schande. 11) Charakteristik der Personen „Walth. Fürst, Wilh. Tell, Bern. Stauffacher und Arnold v. Melchtal“ in Schiller's Tell. — Im W. Schwalb, im S. Tillmanns.

Latin: 10 St. Verg. Aen. IV—VII, 248. Einzelne Stücke memorirt. Metrische Uebungen. — 2 St. im W. Lüdke, im S. Tillmanns. — Liv. XXI—XXII; Cic. orr. in Catilinam; Laelius. Repetition der Tempus- und Moduslehre nach Zumpt. Ausgewählte Abschnitte aus Cicero memorirt. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Seyffert's Materialien. Extemporalien. — Privatlectüre, Liv. XXIII, Sall. Cat., Cic. de imp. Cn. Pomp.

Aufsätze über die Thematata: 1) Mores Hannibalis describuntur. 2) Quae Homerus et Vergilius de Proteo tradiderunt, inter se comparantur. 3) Mucii Scaevolae dictum illud, et facere et pati fortia Romanum esse, exemplis quibusdam comprobatur. 4) Quae Caesar de moribus et institutis Britannorum tradidit, colligantur et in ordinem redigantur. 5) Quid Cicero oratione secunda in Catilinam habita efficere voluerit, exponatur. 6) Ti. Sempronius Gracchus et Numantini. — Im W. Schwalb, im S. Schmieder.

Griechisch: 6 St. Hom. Od. XIII—XVIII. Xen. Anab. VI; VII. Plut. vit. Gracchor. Moduslehre nach Buttman. Repetitionen aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — Jacob.

Französisch: 2 St. Mort de Louis XVI. par Lamartine (Grebelsche Sammlung). Repetition der früher durchgenommenen Abschnitte der Syntax, Casus- und Moduslehre und Lehre von der Inversion nach Knebel. Exercitien und Extemporalien. — Im W. Schwalb, im S. Bernhardi.

Hebräisch: 2 St. Einübung der Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurden aus der Bibel die im Lesebuch von Gesenius p. 1—57 ausgehobenen Lesestücke. — Hundert.

Geschichte: 3 St. Mit Prima kombinirt.

Mathematik: 4 St. Winter: Planimetrie nach Grunert's Lehrb. Wiederholung von Kap. 13—15. Die Lehre von den Proportionen Kap. 17—19. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Sommer: Fortsetzung der Planimetrie Kap. 20—24. Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen. Aufgaben. — Felten.

Physik: 1 St. Winter: Von den mechanischen Eigenschaften der Körper im Allgemeinen. — Sommer: Fortsetzung im Besonderen von denen flüssiger Körper, nach Koppe's Anfangsgründen der Physik. — Felten.

Tertia. Ordinarius: im Winter Oberlehrer Dr. Wulfert,
im Sommer Hilfslehrer Dr. Tillmanns.

- Religionslehre:** 2 St. a) Evangelische: Gelesen wurden die vier Evangelien, die Apostelgeschichte und mehrere Briefe. Memoriren ausgewählter Sprüche und Kirchenlieder. — Im W. Wulfert, im S. Hundert. — b) Katholische: Nächstenliebe bis zu Ende. Dogmatik: bis zur Lehre vom unfehlbaren Lehramt (Hesker p. 40). — Driesen.
- Deutsch:** 2 St. Lektüre deutscher Musterstücke. Memoriren ausgewählter Gedichte, besonders von Schiller. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Im W. Wulfert, im S. Tillmanns.
- Latein:** 10 St. Caes. bell. gallic. I. VI—VII. Ovid. Metam. I, 1—90, III, 1—137, II, 333—400, IV, 416—803, VIII, 611—724. Curt. de gest. Alex. M. lib. III. Ausgewählte Stellen aus Ovid und Curtius auswendig gelernt. — Syntax nach Siberti mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Säpfe. Wöchentliche Extemporalien. Metrische Uebungen. — Im W. Wulfert, im S. Tillmanns.
- Griechisch:** 5 St. Lektüre von Jakobs' Elementarb. II mit Auswahl und Xenoph. Anabas. I. I, c. 1—8. — Grammatik: Repetition der regelmäßigen Formenlehre, die Verba auf μ , die unregelmäßigen Verba, einzelne Abschnitte der Syntax nach Maßgabe der Lektüre. Exercitien und Extemporalien. — Im W. der Director, im S. Bernhardi.
- Französisch:** 2 St. Histoire d'Alexandre le Grand, c. XII—XVII. — Formenlehre nach Knebel, einige Kapitel der Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Im W. Lüdke, im S. Bernhardi.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Kurze Repetition der Geographie von Deutschland nach Daniel. Deutsche Geschichte vom Anfang bis zum dreißigjährigen Krieg. Brandenburg-Preussische Geschichte bis zu den Freiheitskriegen. — Im W. Lüdke, im S. Tillmanns.
- Mathematik:** 4 St. Rechnung mit zusammengesetzten Buchstabengrößen, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus ganzen Zahlen, Brüchen und Buchstabenausdrücken. Planimetrie mit algebraischen Rechnungen, abwechselnd nach Grunert's Lehrbuch Kap. 5—15. Aufgaben. — Felten.
- Naturgeschichte:** 2 St. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik. — Felten.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hundert.

- Religionslehre:** Mit Tertia kombinirt.
- Deutsch:** 2 St. Aufsätze wurden alle 14 Tage angefertigt, gelesen ausgewählte Stücke aus Wadernagel's Lesebuch, die prosaischen wiedererzählt, die poetischen theilweise memorirt. — Im W. Hundert: im S. Bernhardi.
- Latein:** 10 St. Gelesen wurde Corn. Nepos (I—XXIV) und ausgewählte Stücke aus dem tirocinium von Sibels. In der Grammatik wurde die Formenlehre wiederholt, die Casuslehre durchgenommen und in Exercitien und Extemporalien schriftlich, an dem Uebungsbuche von Spieß mündlich eingeübt, der prosodische und metrische Abschnitt in Siberti erlernt. Vokabeln wurden aus Meiring memorirt. — Hundert.
- Griechisch:** 5 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Buttman. Gelesen wurde aus dem ersten Cursus des Jacobs p. 1—39, aus dem zweiten p. 112—129. — Hundert.
- Französisch:** 2 St. Repetition der 4 ersten Abschnitte im I. Cursus des Plöy. Einübung des 5. Abschnitts und des 1. und 2. im II. Cursus. Exercitien und Extemporalien. — Im W. Hundert, im S. Bernhardi.
- Geschichte und Geographie:** 2 St. Geographie von Altgriechenland. Geschichte Griechenlands bis auf Alexander den Großen. Geographie von Altitalien. Römische Geschichte bis zu den letzten Zeiten der Republik. — Jacob.

Mathematik: 3 St. Planimetrie nach Grunert's Lehrb. Kap. 1--4. Algebraische Rechnungen mit einfachen und zusammengesetzten Größen. Aufgaben. — **Felten.**

Rechnen: 1 St. Waaren- und Wechselrechnung. — **Tüllmann.**

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Jacob.**

Religionslehre: 2 St. a) Evangelische: Die biblische Geschichte des A. und N. T. nach Zahn. Memoriren von Kirchenliedern. — Im W. **Lüdke**, im S. **Hundert.** — b) Katholische: Katechismus: Repetition der Lehre von der Gnade und den Sakramenten im Allgemeinen. Darauf das h. Altarsakrament bis zum Sakrament der Ehe. Biblische Geschichte: Von Samson bis zur Geschichte des Reiches Israel nach Oberberg. — **Driessen.**

Deutsch: 3 St. Praktische Einübung der Orthographie, Interpunktion und der wichtigsten grammatischen Regeln; Anweisung und Uebung im schriftlichen Ausdruck. Uebung im Lesen, Erzählen und Vortrag memorirter Stücke aus Wadernagel. — **Jacob.**

Latein: 10 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Spieß, dessen Uebungsbuch für Quinta vollständig durchgenommen wurde. Exercitien und Extemporalien; mündliche Uebungen. Memoriren von Vokabeln nach Meiring. Lektüre von Jacobs' Elementarbuch I Zweiter Cursus I—V, 43. — **Jacob.**

Französisch: 3 St. Einübung von Floeg' Elementarbuch mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung, p. 1—84. — Im W. **Lüdke**, im S. **Tüllmann's.**

Geographie: 3 St. Vorbegriffe; Europa, insbesondere Deutschland nach Daniel. — **Jacob.**

Rechnen: 3 St. Zeitrechnung, Dezimalbrüche, Regel-de-Tri in geraden und umgekehrten Proportionen, Kettenregel, Zinnes-, Tara-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. — **Tüllmann.**

Sexta. Ordinarius: im Winter Hilfslehrer Dr. **Lüdke**,
im Sommer Hilfslehrer **Bernhardi.**

Religionslehre: 2 St. Mit Quinta kombinirt.

Deutsch: 3 St. Mit Quinta kombinirt.

Latein: 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch. Vokabellernen nach Meiring. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Im W. **Lüdke**, im S. **Bernhardi.**

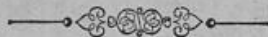
Geographie: 3 St. Mit Quinta kombinirt.

Rechnen: 4 St. Die 4 Species in benannten u. unbenannten Zahlen u. Brüchen. Regel-de-Tri. — **Dre.**

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) **Gesang:** Zwei Abtheilungen, jede 1 St. wöchentlich, Chorgesang 2 St. w. — Musikdirector **Fiedler.**
- 2) **Zeichnen:** Tertia und Quarta w. 2 St.; Quinta und Sexta w. 2 St. *) — Im W. Zeichenlehrer **Voelker**, im S. Kreisbaumeister **Giersberg.**
- 3) **Schönschreiben:** Quinta und Sexta 2 St. w. kombinirt. — Außerdem wurden die besonders schlecht schreibenden Sextaner privatim geübt.
- 4) Die **Turnübungen** leitete im Sommerhalbjahr (für das Winterturnen fehlt noch die gewünschte Turnhalle) an zwei Nachmittagen der Woche Oberlehrer Dr. **Hundert** unter freundlicher Beihilfe des Oberlehrers Dr. **Schmieder.**

*) An diesen Stunden nahmen einige Schüler der beiden obersten Klassen Theil; eine größere Zahl theilnehmen zu lassen, verbietet schon der Mangel an Raum. Erst nach Vollendung des erwähnten neuen Anbaus an das Gymnasialgebäude läßt sich die Versügung der Provinzial-Behörde vom 4. März 1858 in größerem Umfang ausführen.



Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.
a) im Wintersemester.

Namen.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Herbst, Professor und Direktor. Ordin. v. I.	Latein 8 St. Geschichte 3 St.		Griechisch 5 St.	—	—	—	16 St.
Dr. Felten, Oberlehrer.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 4 St. Naturgesch. 2 St.	Mathematik 3 St.	—	—	20 St.
Dr. Schwab, Oberlehrer. Ordin. v. II.	Griechisch 6 St. Französisch 2 St.	Deutsch 2 St. Latein 8 St. Französisch 2 St.	—	—	—	—	20 St.
Dr. Wulffert, Oberlehrer. Ordin. v. III.	Religionsl. 2 St. Deutsch 3 St.	Religionsl. 2 St.	Deutsch 2 St. Latein 10 St.	Religionslehre 2 St.	—	—	21 St.
Dr. Hundert, Oberlehrer. Ordin. v. IV.	Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	—	Deutsch 2 St. Latein 10 St.	—	—	23 St.
Jacob, Gymna- siallehrer. Ordin. v. V.	—	Griechisch 6 St.	—	Geschichte u. Geographie 2 St.	Latein 10 St.	Deutsch 3 St. Geographie 3 St.	24 St.
Dr. Lüdtke, Hülfslehrer. Ordin. v. VI.	—	Latein 2 St.	Französisch 2 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	—	Französisch 3 St. Latein 10 St.	Religionslehre 2 St. Latein 10 St.	22 St.
Dr. Driesen, Kaplan.	Religionsl. 2 St.	Religionsl. 2 St.	Religionslehre 2 St.	—	—	Religionslehre 2 St.	8 St.
Külsmann, Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1 St.	Rechnen 3 St. Schön schreiben 2 St.	—	6 St.
Bölder, Zeichnenlehrer.	—	—	Zeichnen 2 St.	—	—	Zeichnen 2 St.	4 St.
Siedler, Musikdirektor.	—	—	Gesangunterricht in allen Klassen.				4 St.
Drö, Elementar- lehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 St.	4 St.

b) im Sommersemester.

Namen.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Herbst, Professor und Direktor. Ordin. v. I.	Deutsch Latein 3 St. 8 St. Geschichte 3 St.	—	—	—	—	—	14 St.
Dr. Felten, Oberlehrer.	Mathematik Physik 4 St. 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 4 St. Naturgesch. 2 St.	Mathematik 3 St.	—	—	20 St.
Dr. Schmie der, Oberlehrer. Ordin. v. II.	Religiönl. Griechisch Französisch 2 St. 6 St. 2 St.	Religiönl. Latein 2 St. 8 St.	—	—	—	—	20 St.
Dr. Hundert, Oberlehrer. Ordin. v. IV.	Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	Religiönslehre 2 St. Latein Griechisch 10 St. 5 St.	Religiönslehre 2 St.	—	—	23 St.
Jacob, Gymna- siallehrer. Ordin. v. V.	—	Griechisch 6 St.	—	Geschichte u. Geographie 2 St.	Latein 10 St. Deutsch 3 St.	—	24 St.
Hernhardi, Hülfslehrer. Ordin. v. VI.	—	Französisch 2 St.	Griechisch 5 St. Französisch 2 St.	Deutsch 2 St. Französisch 2 St.	—	Latein 10 St.	23 St.
Dr. Hillmanns, Hülfslehrer. Ordin. v. III.	—	Deutsch Latein 2 St. 2 St.	Deutsch 2 St. Latein 10 St. Geschichte u. Geographie 3 St.	—	Französisch 3 St.	—	22 St.
Dr. Driesen, Kaplan.	Religiönl. 2 St.	Religiönl. 2 St.	Religiönslehre 2 St.	—	Religiönslehre 2 St.	—	8 St.
Küllmann, Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1 St.	Rechnen 3 St.	—	6 St.
Giersberg, Kreisbaumeister.	—	—	—	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	—	4 St.
Fiedler, Musikdirektor.	—	—	Gesangunterricht in allen Klassen.				4 St.
Dre, Elementar- lehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 St.	4 St.

II. Inhaltsangabe der wichtigsten Verfügungen der vorgefetzten Königl. Behörde.

- 1) Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium d. d. 3. Okt. 1859, betreffend die Ermächtigung zur Abhaltung einer Schillerfeier.
- 2) desgl. d. d. 17. Dec., Genehmigung der beantragten Einführung von Floetz franz. Uebungsbuch in Quarta, von Xenoph. Anabas. in Tertia.
- 3) desgl. d. d. 26. Jan. 1860, Abschrift eines ministeriellen Erlasses, betr. die Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses von 100 Thlr. für die Gymnasial-Bibliothek.
- 4) desgl. d. d. 15. Febr., Aufforderung zur Feier des dreihundertjährigen Gedenktags von Melancthon's Tod.
- 5) desgl. d. d. 10. Mai, Erinnerung an Gang, Methode und Vertheilung der Lehrgegenstände in Tertia.
- 6) desgl. d. d. 4. Juli, Genehmigung der event. Mitbenutzung des projektirten Anbaus an das Gymnasialgebäude durch die hiesige Handwerkerfschule.



III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1859/60 wurde am 6. Oktober mit Gebet und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet. Am 15. Oktober, dem Geburtstag unsers Königs, hielt Oberlehrer Dr. Schwalb die Festrede.

Das Schillerfest am 10. Nov. beging das Gymnasium durch eine vielbesuchte Schulfeier. Von mehreren Schülern wurde in vertheilten Rollen das Lied von der Glocke recitirt und geeignete Gesangstücke damit verbunden. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Wulfert. Zugleich ließen die Schüler der oberen Klasse zum dauernden Andenken an den Tag Schillers Büste in der Aula aufstellen.

Am 28. Dezember, in den Weihnachtsferien, starb in hohem Alter der um unser Gymnasium wie um die Stadt Cleve überhaupt hochverdiente emeritirte Oberlehrer und Corrector Bierhaus, der einzige noch lebende mitthätige Zeuge der Wiederherstellung des Gymnasiums nach der preussischen Besitzergreifung. Wie der treffliche, überall zu Rath und That bereite Mann dem Gymnasium auch nach seiner Amtsniederlegung ein stets lebendiges Interesse bewahrt hatte, so bethätigte auch die Anstalt ihren Antheil an seinem Hinscheiden, indem sie ihm am letzten Tage des Jahres durch Begleitung und Gesang am Grabe die letzte Ehre erwies.

Gleiche Theilnahme — um dies schon hier zu berühren — bewies das Gymnasium bei dem Heimgang des ehemaligen Gesanglehrers Andreas Habermehl, der am 5. Febr. 1860 starb und am 9. unter Gesang der Schüler beerdigt wurde. Ein Theil wenigstens der Schüler und das gesammte Lehrerkollegium gab dem am 23. Juni nach langjährigen Leiden verstorbenen emeritirten Lehrer des Gymnasiums J. B. van Jaarsveldt am 25. Juni das letzte Geleite.

Am 17. März fand unter dem Vorstz des Königl. Commissarius Geh. Regierungsrath Dr. Landfermann die mündliche Prüfung des Abiturienten Julius Weinhagen statt, nachdem ihr die schriftliche in der Woche vom 12.—18. Febr. vorausgegangen war. Der Abiturient, geboren zu Cleve, 19 Jahre alt, evangel. Konfession, 8½ J. auf dem Gymnasium und 2½ J. in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife und ging nach Bonn, um Jura und Kameralia zu studiren.

Das Winterhalbjahr wurde am 29. März mit Gesang, Gebet und einer Ansprache des Direktors geschlossen. Derselbe hatte, neben der Entlassung des genannten Abiturienten, die traurige Pflicht, von drei Lehrern gleichzeitig im Namen der Anstalt Abschied zu nehmen. Oberlehrer Dr. Schwalb verließ uns nach zwölfjähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium, um die Leitung eines Töchterinstituts und einer damit verbundenen Schule in Neuwied zu übernehmen; Oberlehrer Dr. Wulfert, seit dem Anfang des Sommers 1857 an der Anstalt thätig, folgte dem Rufe als Direktor an das Gymnasium in Herford; Hilfslehrer Dr. Lüdke, seit Ostern 1859 hier, ging als ord. Lehrer an die Realschule nach Stralsund. Was diese Männer, jeder an seinem Theil, dem Gymnasium gewesen, wird unvergessen bleiben und mit Gottes Hilfe in Segen fortleben. Auch der Zeichenlehrer des Gymnasiums, Herr Böcker, schied nach vieljähriger Thätigkeit aus dieser Stellung. Wir wünschen ihm einen friedlichen ungetrübten Feierabend.

Das Sommerhalbjahr wurde am 23. April*) durch den Direktor in feierlicher Weise mit Gesang, Gebet und einer Ansprache zur Einführung der neugewonnenen Lehrer eröffnet. Oberlehrer Dr. Schmieder, bisher am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, und Dr. Tillmanns, der als wissenschaftlicher Hilfslehrer und zugleich in der Absicht, das vorschrittsmäßige Probejahr abzulegen, hierher kam, konnten zu dem genannten Termin erscheinen. Hilfslehrer Verubardt, bisher an der Realschule in Lippstadt, der zugleich sein bereits begonnenes Probejahr hier beendigt, konnte erst 8 Tage später eintreffen und mußte bis dahin vertreten werden. So war der Bestand des Kollegiums, nicht ohne mancherlei Schwierigkeiten, wieder vollständig ergänzt.

Am 18. Juni, dem Jahrestage der Schlacht bei Belle-Alliance, wurde den versammelten Schülern Vormittags von 11—12 Uhr nach einigen einleitenden Worten der Schlachtbericht nach Häuffer's trefflicher Darstellung vorgelesen. Begonnen und geschlossen wurde mit dem Gesang patriotischer Lieder. Nachmittags wurde von sämtlichen Klassenlehrern und Schülern eine Turnfahrt nach Frasselt unternommen. Ebenso ist es noch im Plan, wenn das Wetter günstig ist, am 25. August nach dem benachbarten Cascar eine Turnfahrt zu machen, um der Enthüllung des Seydlig-Denkmales beizuwohnen.

Am 19. Juni fand in Gegenwart des ganzen Lehrerkollegiums eine Prüfung aller Klassen theils im Griechischen und der Mathematik, theils im Lateinischen statt, nachdem in der vorhergehenden Woche in den genannten Gegenständen schriftliche Probearbeiten waren angefertigt worden.

In der Woche vom 2.—7. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Arbeiten an.***) Am 11. August Nachmittags 2—9 Uhr fand die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Geh. Regierungsrath Dr. Landfermann statt. Alle 5 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife; einem von ihnen — Gustav Paulus — konnte die mündliche Prüfung erlassen werden.

*) Der frühere Schluß des Wintersemesters wurde von der vorgesetzten Behörde bewilligt, um dem Oberlehrer Dr. Schwalb ein rechtzeitiges Eintreffen in Neuwied zu ermöglichen. Der Wiederanfang der Schule, anfangs auf den 20. April festgesetzt, verschob sich um 3 Tage, weil Dr. Tillmanns erst dann eintreffen konnte.

**) Die Thematata waren: 1) für den Religionsaufsatz: a) evangelisch: ὡς περ ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνήσκουσιν, οὕτως καὶ ἐν τῷ Χριστῷ πάντες ζωοποιουθήσονται. I Cor. 15, 22. b) katholisch: Nachweis der Gottheit Jesu Christi. 2) für den Deutschen Aufsatz: Worin liegt das Recht, in den Wendepunkt des 15. und 16. Jahrhunderts den Anfang einer dritten Weltperiode, der neueren Geschichte zu legen? 3) für den Lateinischen Aufsatz: Postquam bellatum apud Actium est, omnem potentiam ad unum conferri pacis interluit. Tac. Hist. I, 1. 4) Mathematische Aufgaben: a) Ein gegebenes Dreieck durch Linien, welche einer Seite des Dreiecks parallel sind, in beliebig viele, z. B. in drei gleiche Theile zu theilen; b) Das Produkt zweier Zahlen ist $3\frac{1}{2}$ mal so groß als ihre Summe; die Summe ihrer Quadrate beträgt 117; wie heißen die Zahlen? c) Von einem rechtwinkligen Dreieck ist der Inhalt und ein spitzer Winkel gegeben, man soll die Hypotenusen und

Der Unterzeichnete hält es für angemessen, auch an dieser Stelle zu bemerken, daß er am Ende des Schuljahrs aus seiner hiesigen Stellung ausscheiden wird, um einem Rufe als Direktor an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium nach Köln zu folgen. Nur eine zweijährige Amtsthätigkeit, anfangs als erster Oberlehrer, dann als Direktor des Gymnasiums, war ihm hier beschieden. Doch kann er es sich nicht versagen, auch hier, zugleich mit dem herzlichsten Dank für Alles was er in Cleve Freundliches und Förderndes erfahren, seine warmen Segenswünsche für das innere wie äußere Wachstum der ihm liebe gewordenen Anstalt auszusprechen.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war Gott sei Dank ein sehr befriedigender. Nur am Anfang des Schuljahrs war Oberlehrer Dr. Hundert genöthigt, noch kurze Zeit die Wiederaufnahme seiner Thätigkeit hinauszuschieben, um eine im Karlsbad begonnene Kur zu beendigen. Dieselbe hatte den glücklichen Erfolg völliger Herstellung.



IV. Statistische Verhältnisse.

L. Lehrer- und Schülerpersonal.

Die bedeutenden Veränderungen im Lehrerpersonal sind theilweise bereits oben berührt worden. Die durch Ernennung des Unterzeichneten zum Direktor vakant gewordene erste Oberlehrerstelle ist noch unbelegt, doch steht eine baldige Besetzung zu hoffen. In die dritte Oberlehrerstelle, früher von Oberlehrer Dr. Schwalb besetzt, wurde Oberlehrer Dr. Schmieder durch Ministerialverfügung vom 13. Febr. d. J. ernannt; in die erste ordentliche Lehrerstelle rückte durch Ministerialverfügung von demselben Datum der Gymnasiallehrer Dr. Hundert auf, in dessen Stelle als zweiter Gymnasiallehrer durch Ministerialverfügung von demselben Datum der bisherige Hilfslehrer Jacob eintrat. Unter dem 14. Mai wurde dem Gymnasiallehrer Dr. Hundert in Anerkennung seiner Verdienste um die Anstalt der Oberlehrertitel verliehen. Um die durch Vakanz der ersten Oberlehrer- und der dritten ordentlichen Lehrerstelle im Kollegium vorhandenen Lücken provisorisch zu ergänzen, wurden durch Verfügung des Prov.-Schul-Kollegiums vom 13. April d. J. die beiden Kandidaten des h. Schulamts Bernhards und Dr. Tillmanns als wissenschaftliche Hilfslehrer berufen. Der städtische Musikdirektor Curt Fiedler wurde nach dem Ableben des Gesanglehrers Habermehl unterm 18. Febr. d. J. definitiv zu dessen Nachfolger ernannt, nachdem er den hochbetagten Mann bereits drei Jahre lang mit Hingebung und Erfolg vertreten hatte. An Stelle des zu Ostern ausgeschiedenen Zeichenlehrers Böcker übernahm mit Genehmigung der Provinzialbehörde vom 22. Febr. d. J. provisorisch der hiesige Kreisbaumeister Giersberg den Zeichenunterricht.

Die Schülerzahl belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahrs auf 86. Neu aufgenommen wurden im Herbst 17 Schüler, nämlich 16 in die Sexta, 1 in die Quarta, so daß bei Eröffnung des Schuljahrs die Gesamtzahl 103 betrug, von denen 11 in I, 15 in II, 18 in III, 19 in IV, 20 in V,

die Katheten bestimmen; d) Zwei Parallelepipeda verhalten sich zu einander wie die Produkte aus ihren Grundflächen und Höhen; e) Aus der Diagonale und der Differenz zweier anliegenden Seiten eines Rechtecks dasselbe zu construiren. h) Das vorgeschriebene scriptum in lateinischer, griechischer und französischer Sprache.

20 in VI saßen. Im Laufe des Winterhalbjahrs gingen 4 ab, darunter 1 Abiturient. Hinzutraten während dieser Zeit 2 Schüler, so daß sich die Gesamtfrequenz am Schluß des Winterhalbjahrs auf 101 belief. Am Anfang des Sommers trat 1 Schüler, im Laufe desselben ebenfalls 1 hinzu, während 3 abgingen. Die Gesamtfrequenz beträgt also gegenwärtig 100 Schüler, und zwar sitzen in I 9, in II 14, in III 19, in IV 18, in V 20, in VI 20. Darunter befinden sich 52 evangelische, 48 katholische, 23 auswärtige Schüler.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres werden nach bestandener **Maturitätsprüfung** das Gymnasium verlassen:

Gustav Paulus, geb. zu Cleve, 18 J. alt, evang. Konfession, $8\frac{3}{4}$ J. auf dem Gymnasium und 2 Jahre in Prima, um sich dem Militärstande zu widmen.

Jakob Lohschelder, geb. zu Han bei Cleve, 21 J. alt, kathol. Konf., $5\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in Prima. Sein Studium ist noch zweifelhaft.

Friedrich Janssen, geb. zu Cleve, $18\frac{3}{4}$ J. alt, evang. Konf., $8\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in Prima, um sich dem Baufache zu widmen.

Ferdinand Beyer, geb. zu Cleve, $18\frac{1}{2}$ J. alt, evang. Konf., $9\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in Prima, um Medizin zu studiren.

Maximilian Thumb, geb. zu Cleve, 20 J. alt, kathol. Konf., $1\frac{3}{4}$ J. auf dem Gymnasium und ebenso lange in Prima. Sein Studium ist noch zweifelhaft.

2. Unterrichtsmittel und Sammlungen.

Die Gymnasialbibliothek*) hat in den letzten Jahren folgenden Zuwachs erhalten:

a) durch Geschenke in den letzten beiden Jahren (im Programm v. J. 1858 ist zuletzt darüber berichtet worden):

Vom Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Crellé's Journal Bb. 55—57. — Zober Gesch. des Stralsunder Gymnasiums 5.—6. Beitrag.

Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Ovid's Tristia ed. Loers. — Fouben Lehrgang zur Erlernung der franz. Sprache. — Troß Northof's Chronik der Grafen von der Mark. — Schneider Neue Beiträge zur alten Gesch. und Geographie der Rheinlande 1. Folge.

Von dem Universitäts-Buchhändler Herrn F. Hirt in Breslau: Anras und Guerlich Deutsches Lesebuch, 2 Thle. — K. und L. Selkjam Deutsches Lesebuch. — Schulatlas des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. — Lambly Die Elementar-Mathematik, 2 Thle. — Atlas der Naturgeschichte, 2 Gratis-Lieferungen. — Trappe Physik. — Schilling Grundriß der Naturgeschichte, Thl. II. — Wimmer Das Pflanzenreich.

Vom Verlags-Buchhändler Herrn R. Gärtner in Berlin: Moissizis'schig Lateinisches Übungsbuch, 2 Thle.

Vom Verlags-Buchhändler Herrn J. Bagel in Mülheim a. d. R.: C. Meyer Lehrbuch der Geometrie.

Vom Verlags-Buchhändler Herrn C. Kümpfer in Hannover: Stoll Anthologie griech. Lyriker, 2 Abtheilungen. — Winkelmann Lehrbuch der Englischen Sprache. — Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. — Cottin Elisabeth.

Vom Verlags-Buchhändler Herrn Bieweg in Braunschweig: Pape Deutsch-Griech. Handwörterbuch, 2. Aufl. von Sengebusch.

*) Dieselbe ist zugleich neu geordnet und ein Realkatalog angelegt worden. Auch wurde mit der Katalogisirung der Programme der Anfang gemacht.

Von Frau Konrektor Bierhaus aus der hinterlassenen Bibliothek ihres verstorbenen Mannes eine zahlreiche Reihe von Bänden, namentlich von Archenholz Minerva und der allg. Weltgeschichte.
Von Herrn Dr. Tillmanns ein Exemplar seiner Doktor-Dissertation, *disputationis qua ratione Livius Polybi historiis usus sit part I.*
Von Herrn Oberlehrer Dr. Schwalb Cl. Ptolemaei Geograph. ed. Wilberg. — Vigeri de praec. Graec. diction. Idiotismis. — Martialis ed. Lipsius.

b) Anschaffungen aus den etatsmäßigen Fonds in den letzten drei Jahren (der letzte Bericht steht im Programm des S. 1857), aus einer vom Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten außerordentlicher Weise bewilligten Summe von 100 Thlr. und dem Erlös von Pauly's Realencyclopädie, welches Werk wir in Folge einer Schenkung in duplo besaßen:*)

Außer den periodischen Zeitschriften, wie Jahn's N. Jahrb., Mitzel's Zeitschrift, Zarncke's Lit. Centralblatt und den Fortsetzungen von Grimm's Deutschem Wörterbuch, der Weidmann'schen Sammlung von Editionen, Plato's Uebersetzung v. H. Müller, des Thesaurus v. Stephanus, von Fürst's hebräischem und chaldäischem Handwörterbuch, Berg's Monumenta u. s. w., neu u. a. Homer's Odyssee und Ilias von Ameis; Homeri Carmina ed. J. Bekker; Scholia graec. in Homer. Odys.; Platonis Phaedrus, Politia, Leges ed. Stallbaum; Plato's ausgewählte Schriften von Cron; Sophocles Oed. R. ed. Wunder; Ajax ed. Lobeck; Euripides Orestes ed. Klotz; Scholia in Aeschyl. ed. Dindorf; Scholia in Aristophanem ed. Dübner; Comicoe. Graec. fragment. ed. Meineke (ed. minor), Winiewski Comment. in Demosthen. or. de corona; Phrynichus ed. Lobeck; Wytttenbach index Graecitat. Plutarch.; Plutarchi Pericles ed. Sintenis; Harpocration ed. J. Bekker; Taciti Agricola ed. Wex; Horatius' Sermonen von Strodtmann; Hygini fabulae ed. Bunte; Plinius' Naturgesch., überf. von Strack; Horatii opp. ed. Hoffmann-Peerlkamp; Cicero's Laelius ed. Seyffert; Livius ed. Drakenborch VII. voll. (Lugd. Batav. 1738 fg.); Ovid's Fast. ed. Burmann; Tibullus ed. Dissen; Persius ed. O. Jahn; Comicoe. latin. fragm. ed. O. Ribbeck; Martialis ed. Schneidewin; Cic. de off. ed. Stürenburg; Cicero's philosoph. Schriften von Klotz; Ritter und Preller historia philosoph. Graec. et Rom.; Rückert das römische Kriegswesen; Fiedler's Reise durch Griechenland; Fischer's Röm. Zeittafeln; Tittmann griech. Staatsverfassungen; Böckh's Staatshaushaltung, 2. Aufl.; Wachsmuth hellenische Alterthumskunde, 2. Aufl.; Clinton's Fasti Hellen. ed. Krüger; K. Fr. Hermann's gesammelte Abhandlungen; Koechly Akademische Vorträge und Reden, I. Bd.; Brunn Geschichte der griech. Künstler, 2 Bde.; Welcker Griech. Mythologie, 2 Bde.; Nitzsch Sagenpoesie der Griechen; Naegelsbach Nachhomerische Theologie; Zeller Platonische Studien; Bernhardt Griech. Literaturgeschichte; Ullas von Maßmann; Uhlemann ägypt. Alterthumskunde, Bd. 1—4; Schulgebete von Schwenke; Römer Kirchengeschichte Württembergs; Meyer Kritisch-exeget. Kommentar über das N. T., Bd. 1—10 (vollständig); Schmid Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens, 1.—19. Heft; Giebel Naturgeschichte; Sir Preuss. Staat; Schaumburg Cleve'scher Erbfolgekrieg; Gibbon Röm. Geschichte; Hoeft Röm. Geschichte; M. Duncker Geschichte des Alterthums; D. Abel Makedonien vor König Philipp.

Außerdem ist eine Anzahl sehr brauchbarer wissenschaftlicher Werke aus der Schülerbibliothek, in welche sie durchaus nicht paßten, in die Gymnasialbibliothek übergegangen. So Sallust's Geschichte Roms vom Anfange des I. punischen Kriegs; Manso Sparta, Bd. 1—3; Aschbach Geschichte Kaiser Sigmunds,

*) Die meisten dieser Werke sind antiquarische Anschaffungen.

Vd. 1—4; R. L. v. Knebel literar. Nachlaß, herausg. von Varnhagen und Mundt; Ulert Geographie der Griechen und Römer, I, 1 und II, 1; Huschke Verfassung des Königs Servius u. a.

Ferner erinnere ich auch hier daran, daß die s. g. historische Bibliothek, hervorgegangen aus einem vor vielen Jahren begründeten und unter der Leitung des Herrn Prof. Hopfenack noch fortbestehenden Lesekreis, zu den Sammlungen des Gymnasiums gehört. Gegen einen Jahresbeitrag von 1 Thlr. ist die Benutzung dieser nicht unbeträchtlichen Sammlung, die nach Maßgabe der einkommenden Mittel fortwährend vermehrt wird, jedem gestattet, und liegt es im Interesse des Gymnasiums, daß die Zahl der Leser mehr als bisher geschehen zunehme. Wir empfehlen auch diese Sammlung den Freunden unsrer Schule angelegentlich. Der Katalog liegt jederzeit zur Einsicht offen.

Die Schülerbibliothek hat seit dem letzten Bericht v. J. 1857 sowol Verminderungen als Vermehrungen erfahren. Was die erstern anlangt, so sind außer den oben erwähnten, für die Schülerbibliothek ungeeigneten, für die Lehrerbibliothek sehr geeigneten Werken mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde etwa 100 ganz unbrauchbare, zerlesene oder veraltete Bücher ausgeschieden und verkauft worden. Es ist dadurch der Bestand der Sammlung übersichtlicher und wirklich brauchbar geworden. An Geschenken gingen ein:

Vom Verlags-Buchhändler Herrn E. Kämpfer in Hannover: Robert Der Nibelunge Liet; E. und Th. Colshorn Märchen und Sagen; Colshorn Des Knaben Wunderhorn und Der Dclamator; Colshorn und Gbdeke Lesebuch I.

Angekauft wurden:

a) für die drei oberen Klassen:

L. Noth Römische Geschichte, Vd. 1—4; L. Hahn Geschichte des preussischen Vaterlandes; Th. Körner's sämmtl. Werke; J. Kuhn Vor hundert Jahren, 2 Vde.; J. Beck Gesch. der Griechen und Römer; C. Simrock Altdeutsches Lesebuch; P. Wackernagel Edelsteine; J. Kuhn Deutschland; W. E. Weber Goethe's Iphigenie und Schiller's Wilh. Tell; E. M. Arndt Meine Wanderungen mit dem Freiherrn vom Stein; Engelmann Das Buch der Erfindungen; Gudrun und Amelungenlied von C. Simrock; Montanus Vorzeit der Länder Cleve, Mark etc., 2 Vde.; Phil. Marheineke Gesch. der deutschen Reformation, Vd. 1—4; R. L. Noth Griechische Geschichte; Alex. Manzoni Die Verlobten; L. Jahn Deutsches Volksthum; Herm. Wagner Ed. Vogel, der Africa-Reisende; L. Häuffer Deutsche Geschichte v. Lode Friedrich des Gr., Vd. 1—4; C. Wagner Poetische Geschichte der Deutschen; R. G. Diecke Deutsches Lesebuch, 2 Vde.; G. v. Kleist's ges. Schriften, 3 Vde.; Nibelungenlied od. Zarneke; Langobardische Geschichten nach P. Diaconus von Nagel; L. Nagel's Leben von Ammon; J. G. Droysen York v. Wartenburg; W. Baur Leben des Freiherrn vom Stein; W. Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit.

b) für die drei untern Klassen:

Bechstein's Deutsches Sagenbuch; Hoffmann's Deutscher Jugendfreund; Stöber Mähren; Benedix Deutsche Volksagen, zunächst aus dem Rheinlande; Klette Buch der Reisen; Saegelten Land- und Seebilder; Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; Bergmann Buch der Arbeit; Noth Griechische Geschichte; Moriz Die alte und die neue Welt; Springer Buch des deutschen Knaben; Steger Mungo Park's Reisen in Africa; Körner Illustrierte geographische Bilder aus Oestreich; Klette Skizzenbuch; Keller Der vaterländische Hausfreund; Buch der Welt, Jahrgang 1856, 57, 58, 59; Körner Alte und neue Welt; Bergmann Buch der Erfindungen; Wiebel Naturgeschichte des Thierreichs; James Cook drei Reisen um die Welt von Steeger; Kane Zwei Nordpolarreisen; Neue Jugend- und Hausbibliothek; Malerische Feiersunden; Hebel's Schatzkästlein; Stöber's Erzählungen; Caspari's Erzählungen;

Kohlrausch Deutsche Geschichte; Bähler Hellenischer Helldensaal; Harms Schleswig-Holstei-
nischer Gnomon; Leo Leben Franke's; Becker's Erzählungen aus der alten Welt; Ahlfeld
Erzählungen; Kopp Admiral de Ruiter; Groß Kaiser Barbarossa; Conrad Wiederhold; Hahn
Joachim v. Zietzen; Schwab Volksbücher; Wildenhahn Paul Gerhardt; Glaubrecht's
Schriften; Glaubrecht Die Goldmühle; Redenbacher Cool's Reisen; Campe's Robinson;
Schubert's kleine Erzählungen; Burdach Friedrich der Weise, Johann der Beständige; Bier-
nähly Hallig; Schubert Die Zwillinge; Martha die Stiefmutter; Vater, Sohn und Enkel.
Eine Dorfgeschichte; Körber Humboldt's Reisen.

Ich wünsche und hoffe, daß das Beispiel anderer, namentlich auch rheinischer Gymnasien, auf
denen die zur Universität wie zu anderweitigen Bestimmungen abgehenden Schüler der Schülerbibliothek zum
Andenken ein Büchergeſchenk hinterlassen, auch hier Nachahmung finden möge!

Ferner habe ich über die Gründung einer **Unterstützungsbibliothek** für unbemittelte Schüler
zu berichten. Eine kleine Sammlung alter Schulbücher fand sich vor. Dieselbe wird, wie ich hoffe,
künftig theils durch Schenkung abgehender Schüler vermehrt werden, theils sollen die Zinsen eines kleinen
Kapitals, das mir durch die freundliche Beihülfe von alten Schülern und Freunden des Gymnasiums
anzusammeln möglich wurde, zu diesem Zweck verwandt werden. Dasselbe beläuft sich gegenwärtig auf
163 Thlr. 18 Sgr., von denen 150 Thlr. einstweilen in der hiesigen Sparkasse untergebracht wurden.
Allen Gebern im Namen der Schule auch hier meinen herzlichsten Dank! Besonders fühle ich mich unserm
Pendanten Herrn von Velsen zum Dank verpflichtet für seine eifrige Förderung der Sache. Möge
diese Angelegenheit allen denen, die in und außer Cleve ein Herz haben für das Gedeihen unsers
Gymnasiums, empfohlen sein! Die Bedürfnisfrage steht außer allem Zweifel. Beigesteuert haben:

Ihro Durchlaucht die Frau Prinzessin von Waldeck 8 Thlr., Fräulein Schultze 5 Thlr.
8 Sgr., Frau Wittwe Scheer van Laak 2 Thlr., Fräulein Siberg 2 Thlr., Frau Wittwe
van Gheel-Gildemeester 2 Thlr., die Herren J. W. Gölcher 10 Thlr., von Cuny 10
Thlr., Herbst I. und II. 8 Thlr., Bürgermeister W. Koenig 4 Thlr., Dr. W. Arntz 5 Thlr.
20 Sgr., Otto Thomae 5 Thlr. 20 Sgr., G. von Velsen 5 Thlr. 20 Sgr., Justizrath A.
Koenig 5 Thlr. 20 Sgr., C. F. Paulus 3 Thlr., Dr. Beyer 3 Thlr., Speck 4 Thlr.,
L. Arntz 3 Thlr., Weinbagen 3 Thlr., Schaefer 3 Thlr., Delhees 3 Thlr., van Rossum
3 Thlr., Schniewind 2 Thlr., Wellershaus 3 Thlr., Aug. Paulus 3 Thlr., Jund
3 Thlr., Hannes 2 Thlr., Pollmann 4 Thlr., A. C. Leenderg 3 Thlr., H. Swart 2
Thlr., van Genderen 2 Thlr., Terpstra 2 Thlr., Abrahams 4 Thlr., Crönert 2 Thlr.,
Ab. Cosman 2 Thlr., J. Laß 3 Thlr., P. J. van Gelder 2 Thlr., Dr. Ed. Arntz 2 Thlr.,
Wulfert 2 Thlr., J. Hopmann 3 Thlr., H. Smidt 2 Thlr., Pastor Huyssen in Xanten
1 Thlr., Hypotheken-Bewahrer Richard in Bonn 5 Thlr. 20 Sgr., Dr. Thomae 6 Thlr.,
Baurath Giese in Trier 1 Thlr., Kreisgerichts-Rath Risler 3 Thlr.

Die auch für die passende Aufstellung und leichtere Benutzung unsrer Sammlungen so wichtige
Frage des Neubaus an das Gymnasialgebäude hat dadurch eine nicht unwesentliche Förderung erfahren, daß
durch Beschluß des Vorstandes des früher hier bestandenen Kunstvereins 600, durch den Vorstand der
Handwerkerschule 300 Thlr. als Zuschuß zu den Baukosten bewilligt worden sind, unter der Bedingung,
daß der letzteren ein näher zu bestimmendes Mitbenutzungsrecht an den Räumlichkeiten des Neubaus und
an unsrer Sammlungen Seitens der vorgesetzten Behörde zugesichert werde und der umfassendere und
zweckentsprechendere der vorgelegten Baupläne zur Ausführung komme. Auf die erstere Bedingung ist die
Behörde, unter gewissen Klauseln, bereits eingegangen. Hoffen wir auf rüstigen Fortgang der so dring-
lichen Angelegenheit!



V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Prüfung aller Klassen Montag den 3. September, Morgens 8 Uhr.

Choralgesang: „Laf diesen Tag gesegnet sein“.

Sexta	Latein: Bernhardi.
„	Kopfrechnen: Drö.
Quinta	Latein: Jacob.
„	Französisch: Tillmanns.
Quarta	Latein: Hundert.
„	Geschichte: Jacob.
Tertia	Latein: Tillmanns.
„	Griechisch: Bernhardi.

Nachmittags 2 Uhr.

Secunda	Latein: Schmieder.
„	Mathematik: Felten.
Prima	Griechisch: Schmieder.
„	Physik: Felten.

Schlussfeier Dienstag den 4. September, Morgens 9 Uhr.

Gefang: „Der alte Gott“, Volkslied, Harm. von J. Nieh.

Ernst Schönau, Sextaner: Kaiser Karls Wanderung, von Beer.

Friedrich Neesen, Quintaner: Der Peter in der Fremde, von Eberhard.

Wilhelm Drabbe, Tertianer: Der Polenflüchtling, von Lenau.

Karl van Rossum, Quartaner: Die Büsumer, von Kopisch.

Gefang: „Wenn im letzten Abendstrahl“, Komp. von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Christian Reichel, Sextaner: Das Männlein in der Gans, von Rückert.

Wilhelm Philipp, Tertianer: Harmonia, von Platen.

Erwin Knipping, Sekundaner: Eubodia, von Lingg.

Jakob Lohschelder, Abiturient: „Non nobis solum nati sumus ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici.“ Cic. off. I, 7. Eigene Arbeit.

Gefang: „Erene Liebe“, Komp. von H. Marschner, arrang. von C. Fiedler.

Robert Niedel, Quintaner: Vor Blüchers Statue, von Sturm.

Hermann Mertens, Quartaner: Der Postillon, von Lenau.

Gottlieb Fürmann, Primaner: Deutsche Erene im Lichte unserer Volksepen. Eigene Arbeit.

Gefang: „Es ruft der Vater Rhein“, Volkslied, Harmon. von C. Fiedler.

Wilhelm Stroemel, Sekundaner: Frühlingsgruß an das Vaterland, von Schenkendorf.

Ferdinand Beyer, Abiturient: Ueber Rückert's Worte:

„Vor Jedem steht ein Bild des was er werden soll;

Solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.“ Eigene Arbeit.

Gefang: „Was ist des Deutschen Vaterland“, Komp. von G. Reichardt.

Schlusswort und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Choral: „Nun danket alle Gott“.



Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt, wenn nicht andere Bestimmungen getroffen und veröffentlicht werden, **am Dienstag den 9. Oktober.** Neu eintretende Schüler sind am Montag den 8. Oktober in den Morgenstunden unter Vorlegung der Zeugnisse der früher besuchten Anstalt bei dem Direktor anzumelden und haben sich an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr zur Aufnahmeprüfung zu stellen. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen. Unsere Schulgesetze werden, wie ich hoffe, bis dahin gedruckt sein und den neu aufzunehmenden Schülern als Richtschnur ihres Verhaltens eingehändigt werden können. Auch wird es gut sein, wenn die Eltern unser Schüler von diesen Gesetzen Einsicht nehmen, um sich in zweifelhaften Fällen selbst darüber orientiren zu können, was im Gymnasium Rechtens ist.

Oberlehrer Dr. Hundert wird, wenn sich eine genügende Anzahl theilnehmender Schüler zusammensindet, in 2 Stunden täglich Ferienschule halten. Wir empfehlen den Eltern diese Einrichtung dringend und sind zu weiterer Auskunft gern bereit.

Dr. Herbst.



Das neu
 am Dienstag de
 Morgenstunden ur
 und haben sich a
 Schüler dürfen ih
 wie ich hoffe, bie
 Verhaltens eingehä
 diesen Gesetzen Gi
 im Gymnasium Re
 Oberlehrer
 findet, in 2 Stun
 und sind zu weitere

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

R G B
 W G K
 Y M

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

t.

ungen getroffen und veröffentlicht werden,
 am Montag den 8. Oktober in den
 Anstalt bei dem Direktor anzumelden
 nahmeprüfung zu stellen. Auswärtige
 es wählen. Unsere Schulgesetze werden,
 nenden Schülern als Richtschnur ihres
 wenn die Eltern unser Schüler von
 selbst darüber orientiren zu können, was
 zahl theilnehmender Schüler zusammen-
 ben Eltern diese Einrichtung dringend

Dr. Herbst.